



# PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, Februar 2014

## Straße der Romanik:

### **Farbsymphonie und Glaskunst im Dom der Naumburger Meister**

Die Sonderausstellung „Glanzlichter. Meisterwerke zeitgenössischer Glasmalerei im Naumburger Dom“ wird vom 1. Juni bis 9. November 2014 in Naumburg gezeigt und zählt zu den diesjährigen Veranstaltungshöhepunkten an der Straße der Romanik. Mehr als 50 Kunstobjekte sind zu bestaunen. Weltweit bekannte Künstler wie Markus Lüpertz, Gerhard Richter, Ludwig Schaffrath, Max Uhlig, Thierry Boissel, Wilhelm Buschulte, Xenia Hausner, Sigmar Polke und Kim en Joong präsentieren ihre Exponate. Die Arbeiten werden im Langhaus des Naumburger Doms, im Ostchor, in der Krypta, in der Stephanus- bzw. Elisabethkapelle sowie im Domschatzgewölbe und der Marienkirche in Szene gesetzt. Im Unterschied zur üblichen Raumsituation werden die Exponate dem Betrachter in ungewohnter Nähe präsentiert. Dies ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit den klassischen und modernen Techniken der Glasmalerei.

Schon mehr als 200 Jahre vor Chr. beherrschten die Römer die Kunst, Fensterglas herzustellen. Die feinen Glasplatten wurden in vielen bunten Farbschattierungen gegossen, die aber nur wenig Tageslicht durchließen. Die schönsten Villen und wichtigsten Gebäude in Pompeji wurden damit ausgestattet. In Alexandria entdeckte man um das Jahr 100, dass die Beigabe von Manganoxid das Glas entfärbt und durchsichtig werden lässt. Das Wissen, das auch in der Natur vorkommende Glas künstlich und in größeren Mengen herstellen zu können, ist schon aus dem 16. Jahrhundert vor Christus belegt. Im Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris wurde bereits in der Bronzezeit Glas kunstvoll hergestellt. Es bildeten sich Meisterzirkel, wie im Festungs- und Dombau. Da die Herstellung teuer war und nur von wenigen Fachleuten ausgeübt wurde, galten Glasfenster bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts als Prestigeobjekt der Könige und Kaiser, der Reichen und Mächtigen. Die Kathedralen und Dome der Romanik und Gotik waren damit geschmückt.

Einen neuerlichen Aufschwung erlebte die Glaskunst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Herausragende Künstler wie Marc Chagall, Henri Matisse, Joan Miro und Hans Gottfried von Stockhausen schufen einzigartige Kunstwerke für die Ewigkeit. Auch in der Gegenwart entstanden in der Zusammenarbeit mit modernen Künstlern wie Neo Rauch großartige Kompositionen aus Glas, wie die von ihm gestalteten Glasfenster der Elisabethkapelle im Naumburger Dom. Auch Künstler wie Gerhard Richter und Markus Lüpertz wurden mit der Gestaltung von Glasfenstern in Sakralräumen beauftragt. Dieser Schaffensprozess der

Glasgestaltung führte nicht nur in Köln oder in Naumburg zu viel diskutierten Meisterwerken der Gegenwartskunst. Dieses Phänomen steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Glanzlichter. Meisterwerke zeitgenössischer Glasmalerei im Naumburger Dom“. Informationen zur Sonderausstellung gibt es unter [www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de).

Der Naumburger Dom ist eine der beliebtesten Reisesstationen der „Straße der Romanik“ in Sachsen-Anhalt. Er ist zugleich einer der Glanzpunkte im UNESCO-Weltkulturerbeantrag "Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut". Weitere Reisetipps und kostenfreie Falblätter zur Straße der Romanik und zu den UNESCO-Welterbestätten gibt es unter [www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de) oder über das Sachsen-Anhalt-Info-Telefon 0391-56283 820.

**Pressekontakt:** Kerstin Wille, Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz, Telefon 03445 / 23 01-103, [K.Wille@vereinigtedomstifter.de](mailto:K.Wille@vereinigtedomstifter.de)

**Text:** CAB Artis, Thomas Spindler

**Link zur Bildauswahl:** <http://transfer.img.picworld-touristic.de/b93fbbe262ab379ac536c47413522c41/>